

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Friedli, der Kolderi, von Carl Spitteler. Albert Müller's Verlag, Zürich. Fr. 3. —

Ob nicht als eine während der verfloffenen erheben den Festtage still gereifte Frucht in unserem Schweizerland das Streben von nun an mehr hervortreten dürfte, sich mit den nationalen Dichtern und Künstlern bekannt zu machen, sich ihrer zu freuen, um durch solche Annäherung und Anerkennung fund zu thun, daß man als Angehöriger der Schweiz auch stolz sei auf das, was das Land in seinen Söhnen Gutes und Ruhmenswerthes hervorgebracht? Wäre solche Frucht nicht eine vor Allem köstliche zu nennen? Denn leider läßt sich der Satz vom Propheten, der in seinem Vaterlande nichts gelten soll, auch auf unsere schweizerischen Poeten anwenden. Wie viele Leser werfen sich stets eifrig auf das Neue, was von Deutschland herüber geschickt wird, während ihnen die schweizerische Literatur fast unbekannt geblieben.

So ist auch C. Spitteler noch immer nur von einem engeren Kreise gekannt. Und doch ist auch er ein ächt schweizerischer Poet, und Einer, der auch den Frauen vor Anderen sympathisch sein dürfte durch seine ganz feine, empfindungsvolle Art zu erzählen. Sollte man nicht meinen, daß ein Frauen-, ein Mutterherz seine rührenden Kindergehaltungen zuerst verstehen dürfte?

Nun muß aber Eine nicht meinen, daß sie bei Spitteler leicht die Unterhaltungsliteratur findet. Spitteler unterhält seine Leser nicht nur so obenhin; er packt sie. Er stellt vor ihre Augen ein kleines, ergreifendes Seelen gemälde hin und zwingt sie, dieses in sich aufzunehmen, es nachzufühlen und mitzuerleben. Gewiß vergißt man diese feingezeichneten Bildchen nicht so leicht wieder; sie befechtigen die Phantasie und das Herz noch lange.

Für diese seine Art, kleine Einzelbildchen zu malen und sie einer Perlenkette gleich aneinander zu reihen, paßt der Rahmen einer kurzen Skizze, wie solche das vorliegende Büchlein enthält, besser als der einer längeren Erzählung. Das Buch besteht nämlich nicht, wie der Titel es glauben machen könnte, nur aus einer Nummer, es enthält deren sieben, vier Feuilletons, zwei Märchen und eine Studie. Diese letztere, „Friedli, der Kolderi“, hat den Titel für die andern hergeben müssen und zwar nicht mit Unrecht. Es ist nicht nur die längste, sondern unserer Ansicht nach auch die bedeutendste der sieben Erzählungen. In dieser Studie ist uns, obwohl dieselbe ziemlich von der sonstigen Art Spitteler's abweicht, doch wohl erst so recht seine ganze Männlichkeit geoffenbart. Da ist er einer der Untrüben; wir fühlen uns mit ihm als Schweizer, wir stehen auf unserm ureigenen Boden, wir atmen die frische, reine Alpenluft, wir steigen hinauf nach den Höhen und hören den Bergquell rauschen. Spitteler hat uns hier in kurzen Strichen eine köstliche, wahrhaft flüssige Studie vom Schweizer Charakter gezeichnet. Prächtig hebt sich die kerngesunde Gestalt des Friedli von dem jämmerlichen Wesen des Fremden ab; schon hält sie in ihrer geraden Geradheit den Vergleich aus, trotz ihrer äußern Kraupheit, mit diesem schwach-beinigen, kurzlichtigen, moralisch verdorbenen Exemplar der modernen Gesellschaft.

Die Berggipfel unseres Heimatlandes sind es, die in uns die Sehnsucht wecken nach den lichten Höhen, wo Freiheit wohnt, Poésie und Schönheit; aber der rauhe Boden, auf dem wir stehen, der drängt den Kampf um's Dasein auf, den harten Kampf, bei dem der Mensch rauch wird, starkköpfig und selbstbewußt. Jedes Land bildet seine eigenen Menschen. Man jagt von uns, daß wir ein

Gemisch seien von Idealismus und Realismus. „Das Genie des schweizerischen Volkes ist eine eigenthümliche Verbindung von Schwungkraft der Seele mit einem gefunden, praktischen Menschenverstande“, schreibt Professor Giltz. Bei dem einen nimmt das erstere, bei dem andern mehr das letztere das Uebergewicht ein. Spitteler ist freilich in erster Linie Poet, Idealist, aber in seiner mit festen Zügen gezogenen Charakterzeichnung ist er Realist, und „Friedli der Kolderi“ will es vor allen den Lesern verkünden, daß sein Verfasser ganz prächtig auch nach der Natur zu zeichnen versteht, obwohl immer mit Künstleraugen.

Es ist nun freilich gegenwärtig nicht Weihnachtszeit, die Zeit, da man dem Christkindlein zu Ehren sich gegenseitig mit guten Dingen beschenkt. Doch, feierten wir nicht miteinander in eben erst vergangenen, schönen Tagen einen andern Geburtstag, den unserer Mutter Helvetia, und wollte nicht Eins dem Andern diesem Tag zu Ehren auch ein kleines Geschenk machen? Und wäre es nicht eine sinnige Idee, dies mit dem Werke eines unserer nationalen Künstler zu thun? Wer nun gerade nichts Größeres schenken kann, der hält sich vielleicht an das kleine, seine Büchlein von Carl Spitteler.

H. B.



Briefkasten
Fr. 5. in B. Wir haben das Gewünschte gerne bejagt.

Fr. A. L. Sie finden die Antwort auf Ihre freundliche Karte an anderer Stelle. Ihren freundlichen Gruß erwiedern wir auf's Beste.

Fr. A. B. in H.-B. Wir sind in der bemühten Sache gerne thätig.

Fr. C. A. in G. Es genügen oft Kleinigkeiten, um einen Menschen richtig und gründlich beurtheilen zu können, das ist wahr. Sie dürfen aber das weibliche Wesen nicht an Ihrem eigenen Selbst messen. Ein Jüngling und ein Mädchen empfinden nicht gleich, und da Sie ohne Schwester, überhaupt ohne weiblichen Umgang aufgewachsen sind, so bedürfen Sie jedenfalls der Belehrung, um zu richtigen Schlüssen zu gelangen. Stellen Sie also Ihre Fragen möglichst bestimmt und knapp; Sie finden uns zur Antwort bereit.

Fr. A. S. in G. Wir wollen uns gerne erkundigen.

Fr. C. A. in B. Es ist durchaus nicht gesagt, daß die Mode an und für sich unter allen Umständen zu bekämpfen sei. Sie ist es nach unseren Begriffen nur insoweit, als sie den Anforderungen der Vernunft entgegensteht, wenn sie die freie Entwicklung und Bewegung des Körpers hindert, daher die Gesundheit beeinträchtigt, wenn sie nicht in Einklang gebracht wird mit unseren Verhältnissen und Mitteln, und wenn ihre Befriedigung uns Zeit und Kraft raubt zu besserem Streben und Wirken.

Fr. J. A. in B. Das Richtige finden Sie unseres Wissens in der Schöbinger'schen Apotheke in St. Gallen.

Fr. C. F. L. in G. Briefliche Antwort sobald immer möglich; es ist eben Manches zu berücksichtigen, und der Erfolg für die Zukunft hält den vorhergegangenen Kosten nicht immer die Wage.

Fr. A. S. in B. Gewöhnen Sie Ihre Füße an tägliche, kurze, kalte Wäschungen und wechseln Sie täglich die Strümpfe. Das Tragen von hohen Schnürschuhen im Haus halten wir keineswegs für zweckmäßig.

Frau S.-B. in G. Wir bedauern, daß Ihre Sendung zu spät in unsere Hand gelangt ist. In einem Tagesblatt wäre die Aufnahme wohl noch möglich gewesen, bei einem Wochenblatt aber fallen solche Ver spätungen schwer in's Gewicht.

Fr. B. S. in B. Eine briefliche Beantwortung Ihrer freundlichen Zuschrift ist uns beim besten Willen nicht möglich. — Nichts ist mehr berechtigt, als das Streben nach Vervollkommenheit seiner selbst, und allerlei Gemüths sind nur Heizmaterial zu diesem Streben. Daß es aber schwer fällt, das Ideal mit der Wirklichkeit in Einklang zu bringen, das dürfte Ihnen bereits klar geworden sein. Unser Interesse für Ihre Sache ist stets wach. Freundlichen Gruß.

Denjenigen Personen, welche mit Blasenleiden behaftet sind, werden wir sicherlich einen großen Dienst erweisen, indem wir darauf hinweisen, daß Warner's Safe Cure ein Mittel zur Heilung solcher Krankheiten unübertrefflich ist und in den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Mittel fehlen, noch Heilung bringt. Keine Leiden verursachen so viel Schmerz und Qual, wie gerade Blasenleiden.

Solche Leiden können vertrauensvoll dieses Mittel, zur Erlangung ihrer Gesundheit, in Anwendung bringen.

Zu beziehen von: Adlerapotheke, St. Gallen; Apotheker Louis Lobet, Herisau; Apotheker J. C. Mothenschäfer, Nördlingen; Sonnenapotheke, Zürich; Apotheker Sanderhaus, Aargau; Apotheker G. D. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhornapotheke, Thun; Apotheker F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apotheke Müller, place Neuve, Gené; Apotheker Böbel, Sitten; an gros C. Richter, Kreuzlingen. [332]

Zur Ausverkauf wäschlicher, bedruckter Elsäßer-Boulard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, deren realer Werth 45 bis 85 Cts. per Elle (Belegenheitsverkauf), versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus.

Verienbungshaus **Dettinger & Co., Zürich.**
P. S. Muster sämtlicher Belegenheits-Partien umgehend franco. [498]

Seidenstoffe
für Brautsoireen, sowie Seidenstoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, versenden meter- und robenweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. [87—3]
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Die beste Bezugsquelle für **Bernerleinwand** (Tisch-, Bett- u. Küchentücher, Sattler- u. Kissenbezüge, gewöhnliche bis hochfeine) ist **Walter Gyax, Fabrikant, in Bleienbach.** Muster zu Diensten. Walter ausschreiben.

Sehr günstige Gelegenheit!!
Untere prachtvolle Auswahl in farbigen und schwarzen Damenkleiderstoffen, sowie Indienne, Satin, Mousseline-laine, auch Mantelstoffe wird nur noch kurze Zeit mit großem Rabatt ausverkauft. — Muster und Versandt franco.
[125] **Wormann Söhne, Basel.**

Verfälschte schwarze Seide:

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und brennt) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schussfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Dépôt von **C. Henneberg in Zürich** versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. [402]

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — Inserat-aufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis **Mittwoch Abend** in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

650] Eine **Tochter** von 19 Jahren, die den Schneiderinnen-Beruf erlernt hat, wünscht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Chiffre C C 650 befördert die Exped. d. Bl.

649] Ein treues, williges Mädchen, das deutsch und französisch, sowie ein wenig italienisch versteht, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem kleinen Hotel oder bei einer Privatherrschaft. Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

652] Eine brave Tochter, die drei Jahre als Schneiderin in der Lehre gewesen, wünscht Stelle zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten unter Ziffer 652 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht.

Eine rechtschaffene Tochter, 21 Jahre alt, wünscht eine Stelle als **Zimmermädchen** oder zu Kindern. [659] Offerten unter Chiffre A B 659 befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht.

657] Eine rechtschaffene **Tochter** von 19 Jahren, welche in den Hausgeschäften bewandert ist, auch stricken und nähen kann, sucht baldmöglichst Stelle in ein besseres Privathaus. Offerten sub Ziffer 687 an die Exped. d. Bl.

654] Eine **junge Dame** (patentirte Lehrerin), vier Sprachen sprechend, musikalisch gebildet, sucht Stelle als Lehrerin, Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. Offerten sub Chiffre M. B. 654 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Gesucht:

655] Zu sofortigem Eintritt in ein Privathaus ein gesundes, treues, ordnungsliebendes **Mädchen**, das nebst den Hausgeschäften auch etwas von Gartenarbeit versteht. Anmeldungen sub Ziffer 655 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: Zu sofortigem Eintritt in ein grosses **Confections-geschäft** der Schweiz eine charaktervolle Person gesetzten Alters, die in der Damenschneiderei tüchtig ist, das Zuschneiden und Anprobieren versteht. Salar Fr. 100 per Monat. Nur solche mit prima Referenzen wollen sich melden unter Ziffer 651 bei der Exp. d. Bl. [651]

Ein durchaus ehrenhafter **Familienvater (Beamter)** ist im Falle, ein Darlehen von 1000 Fr. aufzunehmen. Der Zins sollte 5% nicht übersteigen. Abzahlung direkt oder per Deposit Fr. 125 per Quartal franco. Referenzen werden anerboten. Gefällige Offerten sub Ziffer 660 befördert die Exp. d. Bl. [660]

Gesucht per Ende September:

Eine nette freundliche Tochter zum Serviren und zur Aushilfe in der Haushaltung in ein besseres Gasthaus der Ostschweiz.

Gefl. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen sind sub Chiffre A 631 an die Exp. d. Bl. zu adressiren. [631]

Eine intelligente, gesunde Tochter könnte unter günstigen Bedingungen die feine **Damenlingerie** erlernen, mit Gelegenheit, sich die französische Sprache anzueignen. Referenzen zur Verfügung. Eintritt kann sofort geschehen. Adresse: Madame Barbier, Ecluse Nr. 20, Neuchâtel. [633]

Gesucht:

Eine katholische Tochter als **Haushälterin** mit Klavierkenntnis.

Offerten sub Ziffer 634 befördert die Expedition d. Bl. [634]

[640] Bei einer Pfarrers-Wittwe, die zur Erziehung ihrer 15jährigen Tochter Lausanne bewohnt, findet eine Tochter gleichen Alters auf 1. November gute Aufnahme gegen sehr mässigen Preis. Vorzügliche Referenzen.

Auskunft erteilt gerne Herr Virieux, Pfarrer, Rougemont (Waadt).

Stelle-Gesuch.

[658] Eine Frau, gesetzten Alters, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als **Haushälterin** zu einem älteren Herrn oder in eine kleinere bessere Familie. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Pension.

In einer Familie könnten noch zwei Knaben von 14—16 Jahren aufgenommen werden, welche die Schule besuchen möchten. Gute Referenzen.

Adresse: Mr. Ed. Jeanjaquet, Treille 4, Neuchâtel. [647]

In Maschinenstrickerei

Untericht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.

[622] In ein grösseres **Manufacturwaaren-** und **Damenconfections-Geschäft** der Ostschweiz wird eine treue, zuverlässige **Ladentochter** gesucht.

Dieselbe soll aus achtbarer Familie, gewandte Verkäuferin und im Besitze guter Zeugnisse sein. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben und auch der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Kost und Logis im Hause. Angenehmes Familienleben und gute Behandlung wird zugesichert. Eintritt auf Neujahr, eventuell auch früher. Offerten, wenn möglich mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse begleitet, sub Chiffre O 67 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (O 66 F)

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeegewürz** von E. Wartenweiler-Kreis in Kradolf. — Zu haben in den Spezialehandlungen. [645]

Erste Preise an allen Ausstellungen.

== Dennler's ==

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.



Goldene Medaille
Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [287]
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H 2295L)
Weltausstellung Paris 1889.

Wer jemals eine Zeitschrift zu abonniren gedenkt, der sollte es dies Jahr thun, da sämtliche Zeitschriften Bilder von der Bundesfeier enthalten. **Ueber Land und Meer** enthält in der neuesten Nummer nur Bilder von unserer Bundesfeier. Soeben beginnt neues Abonnement. [611]

Buch für Alle, monatlich franko 90
Illustrirte Welt 90
Chronik der Zeit 80
Ueb. Land & Meer 1.50

Verzeichnisse über Fachbücher für jeden Beruf, Modenjournale, Musikalien u. s. v. Preisliste üb. Kalender f. Wiederverkäufer gratis. **J. Wirz**, Buchhdlg., Grüningen.

In allen Buchhandlungen zu haben:
Der Küchenezedel. 100 praktische Anweisungen zur Bereitung schmackhafter, gewählter und doch wohlfeiler Kost, für den bürgerlichen Mittagsstich mit besonderer Rücksicht auf den bescheidenen Haushalt. Von Hedwig Kaiser. 8°. Eleg. geb. Fr. 1.35.
Jeder Sparjamen Hausfrau gewiss eine willkommene Gabe. [648]

J. Seuberger's Verlag, Bern.

Das Plazirungsbureau

von **Frau Oberholzer in Chur**, ältestes Dienstbotenbureau, empfiehlt sich bestens den Tit. Herrschaften und Dienstboten. [641]

Lausanne.

Dès le 1 octobre on recevrait en famille encore une jeune demoiselle, désireuse d'apprendre le français et d'achever son éducation. Bonnes références. [601]

Commanditär gesucht.

[653] Ein nachweisbar rentables **Bazar-Geschäft** einer grösseren Stadt der Ostschweiz sucht zur weiteren Ausdehnung einen **Commanditär** mit einer Einlage von Fr. 5000. —

Vorgezogen wird ein tüchtiges Frauenzimmer, das dem Laden vorstehen könnte. Offerten unter Chiffre H 3800 G befördern Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des Weissmann'schen Präparates und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der

internationalen hygienisch-medicinischen Ausstellung in Gent, bestehend aus den Herren:

Dr. Vriese, Professor und Prüfungskommissär der kgl. belg. Regierung.

Dr. Utudjian, kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel.

Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungs-Kommission für Lebensmittel in Amsterdam.

N. Gille, Professor und Vizepräsident der königl. belgischen Akademie und Mitglied der Medizinalkommission.

Van Pelt, Mitglied der Medizinalkommission in Antwerpen.

Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medizinalkommission in Brüssel.

dem **Weissmann'schen Schlagwasser** als Heilmittel gegen Nervenleidende

= die silberne Medaille =

kreiert, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um deswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum ersten Mal einem derartigen Hilfsmittel erteilt wurde.

Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.

Sauter's cosmetische und hygienische Präparate

haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit. **Sauter's Salol-Lanolin-Seife**, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück.

Sauter's Zahnpastillen, neue Anwendung anstatt Zahnpulver; reinlicher, billiger und besser. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Samt-Puder, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Stern-Antisepticum, desinfizierendes Coniferenparfüm für Wohn- und Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen nicht an wie Carbol, Chlor etc., in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —.

— **Dutzendweise Rabatt.** —
Pharmaceutisch. Laboratorium A. Sauter in Genf. [617]

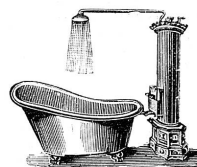
ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

BRUNNEN Durch den Prior im Jahre **1373** Pierre BORDSAUD

« Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er seinen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen tatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und das einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.

Haus gegründet 1807 & 108, rue Croix-de-Seguy
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.



Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser- und Closet-Anlagen: [241]

Gosch-Nehlsen & Cie. Schipfe 39 Zürich.

Grösstes Lager in Bade-Apparaten.

Neu! — **Badeöfen** — Neu!

auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger intensive **Zimmerheizung** erzielen kann.
— **Patent angemeldet!** —

50-JÄHRIGER ERFOLG.

— Der **ALLEIN ÄCHTE** Pfeffermünz ist —

L'ALCOOL de MENTHE

RICQLÈS.

553] Gegen jedes **Unwohlsein** empfohlen. **Gesundes und erfrischendes Getränk.** 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)

Man verlange den Namen **DE RICQLÈS** auf den Flaschen.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Nur mit Wasser und einem kleinen Zusatz frischer Butter zubereitet, schmecken die **Genüßsuppen** von **Maggi** vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswahl in allen Spezerei- und Delikatessewaaren-Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen zu bekommen. [413]

Bahnstation J.-S.
Malters.

Bad und klimatischer Kurort

Postbureau
Schachen
bei
Luzern.

Saison

FARNBÜHL

1. Mai bis 1. Oktober

463] Gypsreiche Stahlquelle von grossem Eisengehalt, 730 M. ü. Meer (nach St. Moritz höchstgelegene Stahlquelle). Einfache und Mineralbäder (Zusätze: Soole, Meersalz), Douchen. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung. Molken. Kuren von grossem Erfolg bei Blutarmuth, Bleichsucht und Genitalaffektionen, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Sehr empfehlenswerth ferner für Reconvalescenten und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für Sommerfrischler. Mildes (alpines) Klima, anmuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, komfortabel ausgestatt. (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Kinderspiele. Fuhrwerke stets zur Verfügung. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5.—6. Familien werden besonders berücksichtigt. Kurarzt. Telephon. Prospekte gratis. (M 7486 Z)

O. Felder, Besitzer.

Töchter-Pensionat

— Mes Morard —
in Corcelles bei Neuchâtel.

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602]

== Modes. ==

Gesucht auf 1. oder 15. September eine junge Tochter, die den Modenberuf und die französische Sprache zu erlernen wünscht, zu folgenden Bedingungen. Im ersten Jahr wird monatlich Fr. 40 verlangt und im zweiten monatlich Fr. 30: Adr.: Fr. Tripod, Lausanne. [644]

Fremden-Pension und Kochschule

von Frau Wyder-Ineichen, Luzern.

Die Pension für Erholungsbedürftige, besonders ganzer Familien, ist offen bis Ende Septbr. Pensionspreis Fr. 3.50 bis Fr. 5 mit Zimmer. Die Kochschule bietet in zwei oder dreimonatlichen Kursen, den 1. October, 15. Jänner und 1. April beginnend, theoretischen und praktischen Unterricht im Kochen und der Hauswirthschaft. Prospekte gratis und franco. [621]

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenkuren. Schattenreiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgezeichnete Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Reconvalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: Victor Troller. (L362Q)

Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Luftkurort Sigriswyl
am Thuner-See.
Pension zum Bären mit neuerbauter Dependence
ist eröffnet.
Passanten und Erholungsbedürftige finden bei angenehmem Aufenthalt freundliche Aufnahme. Vorzügliche Küche, gute Weine und aufmerksame Bedienung, nebst billigen Preisen zusichernd, empfiehlt sich angelegentlichst
F. Egli-Mürner. [632]

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). [423]

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. —. Zimmer von Fr. 1. — an. (O F 9189)

Kurarzt: Dr. Eduard Schmid.

Wittwe Fravi.

Cacao soluble
(leicht löslicher Cacao)
Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
" 1/4 " " " " " " " " " 1. 60
" 1/8 " " " " " " " " " —. 90
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]
Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungs-Jahr 1881. = am Aegerisee. = Ca. 800 Meter ü. M.

1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411]
Aegerisee, April 1891.

Hürlimann, Arzt,
Besitzer der Kinderkuranstalt.

Weltausstellung
Paris 1889.
Goldene Medaille.

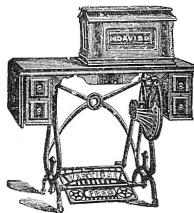
Die höchst erreichb.
Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung.
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung. [236]

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommend. Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das vertikale Transportir-System



der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die Goldene Medaille der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie sorgfältiger Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Material-versandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhülle und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmuster-Verlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebrigere Versandt gegen Nachnahme. [58]

Diessenhofen.

Babette Kisting.

Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktasse 1; für Zürich: Frau Wilhelmi-Benz, Hechtplatz; für Schaffhausen: Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

Phoenix-Lauge

(12 Jahre Erfolg).

[H 3700 L]

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

== „PHOENIX“ ==

und die Firma: Gebrüder Redard, Fabrikanten in Morges, zu verlangen.
Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

Kraftsuppenmehl nach Pfr. Kneipp bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos
von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]



ZÜRICH. [556]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

!! Zu verdienen !!

- Durch leichtes Plazieren eines Landes-
produktes
Fr. 1500 à 2000 per Jahr.
 - Mit angenehmem Verkauf von indus-
triellen, nützlichen und sehr gesuch-
ten Artikeln [549]
Fr. 4000 à 5000 per Jahr.
 - Für jeden Landbewohner, durch ein-
fache und sichere Arbeit garantirt
Fr. 3000 à 4000 per Jahr.
- NB. Richtige Auskünfte gegen Nach-
nahme von Fr. — 85, welche bei jedem
ersten Geschäft zurückbezahlt werden,
durch das Haus **Rochat-Bauer** in
Charbonnières (Schweiz). (H 1977 Y)

Schweizer Champagner

der
Fabrik Stella
Zürich — Unter-Engstringen.

Carte noire Fr. 2.35 pr. Fl.
Carte blanche „ 2.50 „ „
Halbe Flaschen 50 Cts., pro 2/3 Fl. mehr.
Die Champagner sind nicht durch Koh-
lensäure-Imprägnirung, sondern vermit-
telt **Gährung aus Naturwein** und
Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die
Champagner sind den französischen ähn-
lich und Gesunden wie Kranken ausser-
ordentlich gut bekömmlich.

Verkaufs-Stelle für St. Gallen:
J. A. Hotz, z. Antlitz.

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die
Preise um 25 Cts. pro Flasche oder
15 Cts. pro halbe Flasche.

Vertreter für die Kantone St. Gallen,
Appenzell und Thurgau: **Lemm-Marty**
in St. Gallen. [530]

606] Empfehle Jedermann meine
Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu,
sowie auf alte Plüschteppiche etc. die
schönsten Dessins ausgeführt. Auf Ver-
langen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bähler,
Feuerthalen bei Schaffhausen.

Frauenarbeitsschule Bern, Postgasse 14.

Drei Kurse im Jahr. Dauer des nächsten Kurses vom 7. September bis
12. Dezember. Es wird unterrichtet im

Kleidermachen Honorar Fr. 40. —
Weissnähen „ 30. —
Sticken (nur Vormittags) „ 20. —

Unbemittelten kann das Schulgeld ermässigt oder erlassen werden. Reglement
und Programm gratis. Anmeldungen nimmt entgegen (H 5058 Y) [636]
Herr **G. Fueter**, Marktgasse 38, Bern.



= Müller's = Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen

ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser be-
schworte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend
billiger als [575]

deutscher Cichorienteig

in Holzkisteln,
welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner
Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkur-
rieren vermögen. — Es ist somit **Müller's Cichorien-**
Kaffee in Blechbüchsen als schweizerisches Fab-
rikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1891. August.

— Grösste Auswahl —

in **Laubsäge-Utilensilien**, -**Werkzeugen** und schönstem **Laub-**
sägeholz — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf
Papier und auf Holz lithographirt; ferner **Vorlagen** und **Werk-**
zeuge für **Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens
Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen
s Eisenwaarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).
— **Spezialitäten:** —
Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie
sämtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

4 Atelier und Lehrinstitut für
Damenschneiderei
Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Schulbuchhdlg. W. Kaiser (Antenen), Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz, 6
Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-
utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

Gegr. Kunst- & Frauenarbeitsschule. 1880.
Praktische Töchterbildungsanstalt 2
Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher.

Feine Flaschenweine
und vorzügliche offene Tischweine
empfehlen
Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei
C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

— Erste schweizerische —
Patent-Gummiwaaren-Fabrik
C. H. Wunderli
gegenüber der neuen Fleischhalle
— Zürich. — [10]

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen
besorgt den
An- und Verkauf von Liegenschaften und
Geschäften, Incasso und Informationen.
Prompte und streng reelle Bedienung.

Kleiderfärberei und chem. Wäscherei
Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller
Aufträge. [19]

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich)
— Filialen in: — [14]
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,
Prospekte Biel, Lausanne, Genf. gratis.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate.
Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die
Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger
Inserenten auf billige Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger
und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erin-
nerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels,
Pensionen und Institute etc.

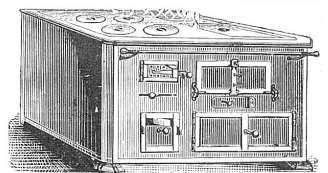
Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigen-
schaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern
in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D..... Unterzeichnete..... abonniere..... hiemit auf zwölfmonatliche
Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Spezial-Adressen-Anzeiger** der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

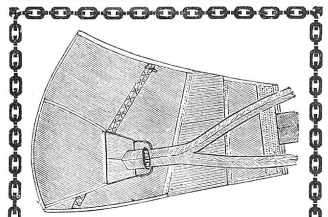
Firma:



Fabrikation und grosses Lager in Sparkkochherden

bester Construction, verschiedener Grös-
sen, für Hôtels und Private, von Fr. 65
bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator,
schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25%
Ersparniss an Brennmaterial und Zeit. —
Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen
zu Diensten.

Fr. Grüting-Dutoit in Biel
66] Kochherdfabrikant.



Umstands-Leibbinden

à Fr. 4.70 bis 18. —
dienen zur grössten Erleichterung
des Zustandes und zur Sicherung
eines guten Verlaufes. — Auf Mass-
angabe (unter den Hüften, nicht um
die Taille) Auswahlsendung. [892]

Th. Russenberger, Sanitätsgeschäft
Hauptdepôt der
Schweizer. Verbandstoff-Fabrik in Genf
(prämirt in Paris)
Waaggasse **Zürich** Waaggasse.
Telegr.-Adresse: Sanitas Zürich.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Jedem **Magenleidenden** wird
auf Wunsch eine belehrende Bro-
schüre kostenl. übersandt v. J. J. F.
Popp in Heide (Holst.). Dieselbe
gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von
chron. Magenkrankheiten. [629-4]

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift

Fr. 1.10 — [527]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Jährlich 24
Nummern
mit 250
Schnitten
mustern.

Preis
viertels
jährlich
Mit 1.25
= 75 Kr. [527]

Enthält jährlich über 2000 Abbil-
dungen von Toilette, — Wäiche, —
Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250
Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu
beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-
anstalten (Zigs.-Katalog Nr. 3845). Probe-
nummern gratis u. franco bei der Expedition
Berlin W., 35. — Wien I., Operngasse 5.